

Städtebau und Erschließung

Die neue Mehrzweckhalle nimmt die Raumkanten der südlich angrenzenden Gebäude (Vereinsheim, Wohnhaus) auf.

Die Eingangsseite der Mehrzweckhalle orientiert sich zur Bahnhofstraße, zu den Stellplätzen, dem S-Bahnhof und der Weite der Landschaft. Aufgrund der Ausrichtung des Haupteingangs wird die Lärmbelästigung für die umliegenden Nachbarn minimiert. Sitzgelegenheiten auf dem Vorplatz laden ein zum Verweilen. Bei Festveranstaltungen in der Mehrzweckhalle kann der Vorplatz multifunktional genutzt werden.

Der Sportlerzugang sowie die Eingänge zum Vereinsheim bzw. zur Schule orientieren sich zu einem autofreien Innenhof mit dörflichem Charakter. Für die Kinder ist ein sicherer Weg zwischen Schule und Mehrzweckhalle gewährleistet.

Im Interesse einer Verkehrsberuhigung der Schulstraße erfolgen die Zufahrten für Anlieferungen und Stellplätze von der Bahnhofstraße. Die Anlieferungen von Küche, Bühne und Hackschnitzelanlage liegen unmittelbar beieinander und werden über eine gemeinsame Einfahrt erschlossen.

Das vorhandene Wohnhaus erhält ein eindeutig definiertes Grundstück mit Parkierungsmöglichkeit.

Mehrzweckhalle

Die Mehrzweckhalle besteht aus dem Hallenkörper mit Bühne und den auf beiden Seiten angedockten Gebäudeteilen. In Richtung Bahnhofstraße liegt das Foyer mit zugeordneten Besuchernutzungen, Richtung Schule der Schüler-/Sportlereingang mit Umkleiden und Geräteräumen.

Durch die umlaufende Verglasung sind die seitlich angedockten Baukörper auch vom Innenraum der Mehrzweckhalle deutlich ablesbar. Die raumhohen Fensterelemente sind jeweils in den Ecken der Halle angeordnet, so dass sie einerseits den Spielbetrieb des Hauptspielfeldes bzw. der quer angeordneten geteilten Spielfelder nicht behindern (Blendung, Prallwand) und andererseits bei einer Mehrzwecknutzung den Ausblick in die Umgebung ermöglichen.

Der Höhenunterschied zwischen der Bahnhofstraße und der Innenhoffläche am Sportlereingang wird für die Belichtung der Umkleideräume im Souterraingeschoss genutzt. Die bei Sportbetrieb auf der Bühne erforderliche Prallwand wird bei Mehrzwecknutzung ausgeklappt, so dass eine zusätzliche Bühnenfläche entsteht. Unter der Bühne liegt ein zusätzliches, ausziehbares Stuhllager.

Materialien und Konstruktion

Der Hauptbaukörper mit Bühne und die angedockten Gebäudeteile werden in unterschiedlichen, auf die Umgebung abgestimmten Farben verputzt. Die Mehrzweckhalle erhält eine Stahl-Rahmenkonstruktion. Die Dachfläche ist flach geneigt mit einer farbig beschichteten Blecheindeckung. Die seitlichen Gebäudeteile erhalten extensiv begrünte Dächer.

Ökologie und Technik

Aufgrund der großzügigen Verglasung und der Dach-Oberlichter kann bei Tageslicht auf eine künstliche Beleuchtung verzichtet werden.

Die Mehrzweckhalle wird über ein natürliches Lüftungssystem mit Quellluft kontrolliert gelüftet. Die Zuluft wird mittels Erdwärmetauscher im Sommer gekühlt und im Winter vorerwärmt. Durch eine Nachtauskühlung in den Sommernächten wird ein angenehmes Raumklima geschaffen. Die Lufteinbringung der Frischluft erfolgt bodennah an den Stirnseiten der Mehrzweckhalle über den Hohlraum unter der Bühne und die rückseitige "Lüftungswand". Die Umkleide- und Sanitäräume erhalten eine mechanische Lüftungsanlage. Die Heizung der Mehrzweckhalle erfolgt über Deckenstrahlplatten.

Das gesamte Hallendach kann für eine Photovoltaikanlage genutzt werden. Das Regenwasser kann für WC-Spülung und Gartenbewässerung verwendet werden.